

NEWS AZUBI

145 Neue Azubis und Kombistudenten

Team – und Kompetenztraining (TKT) schweißt zusammen

Insgesamt 145 Azubis und Kombistudenten haben im August ihre Karriere bei BENTELER begonnen. Sie starten in zehn technischen und zwei kaufmännischen und zwei IT-Ausbildungsberufen, sowie in sechs Kombinationsstudiengängen.

Am 12. September trafen sich alle 125 Auszubildenden und 20 Kombistudenten, um an einem viertägigen Team- und Kompetenztraining im Aus- und Weiterbildungszentrum in Schloss Neuhaus teilzunehmen.

Sie kamen aus allen Divisionen der BENTELER-Gruppe, aus ganz Deutschland und aus der Schweiz. Insgesamt nahmen Auszubildende aus 19 verschiedenen Standorten teil. In seiner Eröffnungsrede erklärt Ausbildungsleiter Thomas Koch die Intention dieser Woche:

„Ziel dieser gemeinsamen Einführungstage für Auszubildende und Studierende ist es, das „Wir-Gefühl“ zu stärken sowie persönliche und soziale Kompetenzen weiterzuentwickeln.“ Nach diesem Motto wurden die „Neuen“ täglich in bunt gemischte Gruppen eingeteilt und nahmen so an unterschiedlichen Workshops teil, die ihnen zum Beispiel das Optimieren von Produktionsprozessen (KVP), das BENTELER Vorschlagswesen oder Präsentationsmethoden näherbringen sollten.

Traditionell wurde am ersten Tag ein Logo entwickelt, welches den Ausbildungsjahrgang repräsentiert und auf T-Shirts gedruckt wurde. Mit den



neuen T-Shirts gekleidet, formten alle Teilnehmer das BENTELER-Logo vor dem AWZ. Ein weiterer Teil des TKT war die Azubirallye, die für einen ganzen Tag angesetzt war. Hier lernten die Teilnehmer in vielen verschiedenen Spielen, als Gruppe zusammen zu arbeiten, bekamen Eindrücke über das



Dr. Christian Terlinde, Mitglied der Geschäftsführung BENTELER Automotive, begrüßte die jungen Benteleraner persönlich.

Save the Date!

Tag der offenen Tür

am 05.11.2016

Girl's Day

am 24.04.2017

gesamte Unternehmen und Einblicke in die Produktion.

Am Donnerstag wurde die Veranstaltung mit einem gemeinsamen Frühstück und der Siegerehrung abgeschlossen und die Azubis gingen wieder zurück zu ihren jeweiligen Standorten – verteilt in ganz Deutschland. (JS)



NEWS AZUBI

AWZ schult international

Roboterfortbildung für BENTELER Mitarbeiter aus Südafrika

Planen, programmieren, umsetzen – so sah der Roboterlehrgang für eine Gruppe von Mitarbeitern aus Port Elizabeth, Südafrika, im Aus- und Weiterbildungszentrum aus. Eine Woche lang bekamen die Gäste die Möglichkeit die neuesten Erkenntnisse im Bereich von Robotersystemen zu erwerben. Vor allem neue Produktionslinien mit dem Schwerpunkt Stanzen waren Anlass für eine Fortbildung auf diesem Gebiet. „Bei uns im Werk haben wir bereits Roboter im Einsatz, doch dem ständigen technischen Fortschritt muss auch in Hinblick auf die Mitarbeiter Rechnung getragen werden. In Deutschland ist das notwendige Know-how und viel Erfahrung bereits vorhanden“, so Leon Goliath, der seit fünf

Jahren für BENTELER in Port Elizabeth arbeitet. Neben dem einwöchigen Roboterkurs im AWZ, fand zusätzlich ein zweiwöchiger Erfahrungsaustausch im Bereich Werkzeugtechnik im Werk Talle statt. „Ich werde vieles was ich hier

gelernt habe, auch bei uns im Werk anwenden können“, so Goliath, „aber ich glaube, dass auch wir etwas von unserem Wissen nach Deutschland vermitteln konnten.“ Eine win-win-Situation also, für beide Seiten. (HB)



Die Ausbildungswerkstatt freute sich über den internationalen Besuch!

Mit BENTELER in Großbritannien

Ein Erfahrungsbericht eines ehemaligen technischen Auszubildenden

Hallo liebe Azubi News Leserinnen und Leser,

mein Name ist Jonas Stadermann. Ich bin 23 Jahre alt und arbeite im BENTELER Automotive Werk in Corby, England.

Ich wurde gebeten für diese Ausgabe der Azubi News einen Bericht zu verfassen, sodass ihr einen Eindruck von meinem Aufenthalt in Corby bekommen könnt.

Aber zuerst kurz zu meiner Vorgeschichte: Im Juni 2015 beendete ich erfolgreich meine Ausbildung als Elektroniker bei BENTELER und erhielt anschließend die Gelegenheit für ein Jahr nach England zu gehen. Seit Juli diesen Jahres wohne ich nun zusammen mit Jannis Oelmann (ebenfalls ein ehemaliger BENTELER Auszubildender) auf einer alten Farm auf dem Lande, ungefähr 10 Minuten mit dem Auto vom BENTELER Werk entfernt.

Momentan bin ich in der Abteilung für Anlageninstandhaltung bei den

Elektroingenieuren eingesetzt. Zu meinen Aufgaben gehören unter anderem das Warten von Maschinen und Anlagen, das Installieren von elektronischen Steuerungsanlagen sowie die Überwachung der Funktionsfähigkeit dieser Bereiche. Doch mein Arbeitsbereich beschränkt sich nicht nur auf die typischen Aufgaben eines Elektrikers: Roboter, hydraulische und pneumatische Druckanlagen und natürlich auch mechanische Maschinen gehören mittlerweile in meinen Arbeitsalltag.

Anfangs war es für mich etwas schwer den Akzent meiner Kollegen zu verstehen. Mittlerweile bin ich aber daran bestens gewöhnt, was nicht zuletzt an dem aufgeschlossenen und absolut freundlichen Umgang meiner Arbeitskollegen mit mir lag, sodass ich kleine Sprachhürden schnell überwinden konnte und ich mich in meiner neuen Umgebung schnell wohl fühlte.

Meine Freizeit und die Wochenenden gestalten sich meist als recht abwechslungsreich. Gemeinsam mit Jannis und weiteren ehemaligen Azubis aus Deutschland erkunden wir oft die Insel, fahren quer durchs Land und besuchen dabei größere Städte und kleine verschlafene, typisch englische Gegenden.

Zusammenfassend ist mein bisheriger Aufenthalt in Großbritannien für mich also spannend, lehrreich und auch witzig, wozu sicher der britische Humor seinen Beitrag geleistet hat. Ich kann euch nur empfehlen auch einmal den Schritt zu wagen und ein Jahr oder auch nur ein paar Monate im Ausland zu verbringen. Geschadet hat es jedenfalls bisher keinem von uns.

Cheers und mit einem Gruß nach Deutschland,

Jonas Stadermann

NEWS AZUBI

Kurz notiert:

BENTELER ...

- gibt es in über 40 Ländern mit 161 Standorten
- beschäftigt rund 30.000 Mitarbeiter
- hatte 2015 einen Umsatz von 7,59 Milliarden Euro
- bildet insgesamt über 750 junge Menschen aus
- Ist seit vier Generationen familiengeführt
- investierte 2016 in neue Standorte (Shenyang, China) und Erweiterungen (Jablonec, Tschechien)

Jubiläumsfeier in Paderborn

60 Jahre Werk Talle

Anlässlich seines 60-jährigen Bestehens öffnete das BENTELER Automotive Werk an der Talle am 03.09.2016 seine Türen und feierte mit zahlreichen Mitarbeitern und deren Familien das Werksjubiläum. Begonnen mit Reden von Werksleiter Rolf Lange und Hubertus Benteler wurde die Feier eröffnet und die Erfolgsgeschichte des Standorts Talle reflektiert. Für Ersteren ist vor allem die Belegschaft der Schlüssel zum Erfolg: „Ich danke vor allem den engagierten langjährigen Mitarbeitern. Sie sind die Basis unseres Erfolges. Für uns hat es daher oberste Priorität, die besten Talente und erfahrensten Experten für uns zu gewinnen und sie bei uns kontinuierlich zu entwickeln.“ So haben 2/3 der Führungskräfte im

Werk Talle eine Ausbildung bei BENTELER absolviert.

Neben zahlreichen kulinarischen Leckerbissen, wie zum Beispiel dem BENTELER-Burger, wurde den Besuchern auf dem Werksgelände ein buntes und interessantes Programm für Jung und Alt geboten. So konnte man sich an Ständen der BENTELER-Ausbildung oder dem Stand des von Azubis geführten BENTELER Shop informieren, aber auch diverse technische Maschinen, wie zum Beispiel die Arbeit eines Roboters spielerisch kennenlernen. Für die kleinen Besuchern sorgte ein Karussell, Tischkicker und einen Carrera-Rennbahn für Spaß und Freude.

Insgesamt wurde das Jubiläum der Talle also mit einem breit gefächerten Programm und gemütlichem Beisammensein gebührend gefeiert. (MD)

Metallpraktikum 2016

Kaufleute werden in die Werkstatt gelassen

Wie jedes Jahr bekamen die Auszubildenden aus dem kaufmännischen Bereich auch in diesem Herbst die Möglichkeit, Werkstattluft zu schnuppern. In den zwei Wochen trafen sich die Teilnehmer aus dem zweiten Ausbildungsjahr täglich in der Ausbildungswerkstatt im AWZ in Schloss Neuhaus.

Der Hauptteil des Praktikums bestand darin, die BENTELER-Lokomotive zu bauen. Es wurde um die Wette gesägt, gefeilt und gebohrt, wobei die grundlegenden technischen Fertigkeiten vermittelt wurden.

Im zweiten Teil des technischen Schnupperkurses ging es in den elektronischen Bereich. Hier wurde in die Elektronik geschaut, wobei zum Beispiel einfache Schaltkreise gebaut werden mussten oder Helikopter gelötet wurden. Außerdem bauten die Azubis ein Verlängerungskabel,

eine Lampenschaltung und einen Power-Led-Flasher.

Während der gesamten zwei Wochen wurden die Praktikanten von ihren Betreuern, drei technischen Azubis, begleitet und unterstützt.

„Was meist recht einfach aussieht, kann in der Praxis ganz schön kompliziert sein. Das haben wir beim präzisen Bohren zum Beispiel lernen müssen. Für mich war es aber eine gelungene Abwechslung zum Büroalltag“ meinte Hendrik Böhme. (JS)



Die kaufmännischen Azubis Hendrik Böhme und Marina Dicke beim montieren des Führerhauses.

NEWS AZUBI

Fahrrad aus der Lippe gezogen

Azubis engagieren sich beim BENTELER Umwelttag

Am 15. September fand der Umwelttag für die neuen Paderborner Auszubildenden statt. Zu Beginn wurde eine Präsentation zum Thema Umweltschutz bei BENTELER gehalten. Nach der Präsentation teilten sich die Auszubildenden in zwei Gruppen auf. Die erste Gruppe fuhr zunächst in das Klärwerk in Sande und konnte Einblicke in die Trinkwasseraufbereitung gewinnen.



Sogar ein Fahrradrahmen wurde bei dem Umwelttag gefunden.

Die zweite Gruppe legte in dem Wettkampf, welche Gruppe mehr Müll an der Lippe beseitigt, vor. Sie entsorgten einen Fahrradrahmen, der in der Lippe lag. Am Mittag tauschten dann die beiden Gruppen ihre Projekte. Nachdem die zweite Gruppe sich wieder in Schloss

Neuhaus eingefunden hatte, fand die Siegerehrung statt. Die erste Gruppe gewann, denn sie hatten ein komplettes Fahrrad und Teile von einem Zaun im Gewässer gefunden. Als Preis gab es, passend zum Umwelttag, einen Mülleimer der mit Gummibärchen gefüllt war. (JT)

Sportfest 2016

3. Ausbildungsjahr Elektroniker - Siegerteam

Am 21. Oktober 2016 fand das alljährliche Sportfest der Paderborner BENTELER-Azubis statt. Wie in jedem Jahr traten sowohl die technischen als auch die kaufmännischen Azubis in verschiedenen Disziplinen an, um sich sportlich zu beweisen.

Die Königsdisziplin des Tages war wie immer das Volleyball-Turnier. Jedes Volleyball-Team besteht aus 6 Auszubildenden, sodass zwischen sechzehn Mannschaften das Gewinnerteam ausgespielt wurde. Dieses Jahr konnten sich die Elektrotechniker aus dem dritten Ausbildungsjahr durchsetzen

Des Weiteren gab es auch andere, spaßige Disziplinen, wie z.B. Tischtennis, Badminton und Tauziehen, in denen die Azubis ihr sportliches Können unter Beweis stellen konnten. Erstmals wurde dieses Jahr auch ein Workshop im Livekinetik angeboten, in dem sich einige experimentierfreudige Azubis ihre Geschicklichkeit und Koordinationsfähigkeit erproben konnten. (TB)



Beim Volleyballturnier ging es heiß her, sechzehn Mannschaften kämpften um den Sieg.



Hier der Start zum 1000-Meter-Lauf.



Heiß begehrt: Über 40 Pokale galt es während des Sportfests zu gewinnen.

NEWS AZUBI

Industrie 4.0 – auf Veränderungen reagieren

Im Interview: Daniel Wienhusen, Leiter Industrie 4.0 BENTELER Automotive

Daniel Wienhusen hat 2009 das Kombinationsstudium International Business bei BENTELER absolviert und ist nach Tätigkeiten im strategischen Marketing, im Key Account Management sowie im Strategie-Team heute weltweit für die Koordination von Industrie 4.0 bei BENTELER Automotive verantwortlich. Heute gibt er uns Auskunft über Industrie 4.0 bei BENTELER Automotive.

Herr Wienhusen, können Sie uns erläutern was Industrie 4.0 bedeutet?

Die Industrie 4.0 beschreibt in der Theorie die vierte Industrielle Revolution, d.h. nach der reinen Automatisierung in der dritten Industriellen Revolutionen soll nun in der nächsten Stufe die Möglichkeiten der Digitalisierung genutzt werden kundenindividueller, schneller und flexibler in Zukunft durch neue Systeme und Ansätze handeln zu können. Industrie 4.0 betrachtet hierbei die Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette. Neue

Technologien machen Prozesse effizienter und vereinfachen den Austausch von Informationen. Das beschleunigt die Entscheidungsfindung und schafft neue, „intelligente“ Systeme, die Arbeitsprozesse klug und ohne Systembrüche miteinander vernetzen. Ein Beispiel ist die vorausschauende Instandhaltung. Möglich machen die neuen Lösungen hier z.B. innovative Technologien wie die automatische Datenerfassung durch smarte Sensorik, die Verarbeitung und Interpretation großer Datenmengen u.a. auch in Kombination mit mobilen Endgeräten wie Tablets, Datenbrillen oder Smartphones. Die Kooperation zwischen Mensch und Maschine rückt hier noch näher zusammen. Wichtig ist, dass jedes Unternehmen die Bedeutung dieses Prozesses für sich individuell bewertet und definiert. Industrie 4.0 ist kein Ereignis, das schlagartig alles verändert. Es ist so, dass wir sukzessive die

Möglichkeiten der Digitalisierung stärker in unsere Fertigungs- aber auch Verwaltungsprozesse einfließen lassen mit dem Ziel unsere Wettbewerbsfähigkeit zu halten und ausbauen zu können sowie einen Mehrwert für den Kunden generieren zu können.



Was bedeutet Industrie 4.0 also für BENTELER? Welche Vorteile versprechen Sie sich von Industrie 4.0?

Diese sind sehr vielseitig. Dennoch lassen sich hier ein paar Beispiele nennen. Wir bewegen uns immer stärker in einem sehr schwankenden und komplexen Marktumfeld. Wir müssen globale Plattformen bedienen und dort unsere Leistungen anbieten, wo der Kunde seine Fahrzeuge fertigt. Dazu kommt, dass im Rahmen der Plattformmodularisierung auch immer mehr Varianten auf einer Plattform produziert werden. Verbunden mit den einzelnen Marktschwankungen ergibt sich somit eine weiter zunehmende Komplexität des Marktes in dem wir uns bewegen müssen. Ein konkretes Beispiel ist die Elektromobilität: Heute weiß niemand wirklich genau wie viele Elektrofahrzeuge zukünftig abgesetzt werden können. Dementsprechend ist es auch schwierig, heute schon Annahmen für das zukünftige Abrufverhalten der Kunden zu treffen: also wie viele Komponenten wir verkaufen werden. Wir stellen uns also wandlungsfähiger und

flexibler auf, um auf diese Nachfrageschwankungen reagieren zu können. Den Kunden können wir so am Ende bestmöglich unterstützen. Die Digitalisierung muss uns helfen die notwendigen Lösungen zu entwickeln dieses flexible Wertschöpfungsnetzwerk steuern zu können. Ein weiteres Beispiel ist der Vorteil, dass wir versuchen werden durch die Digitalisierung die Verfügbarkeit unserer Anlagen zu erhöhen. Durch Beurteilung der Maschinenkondition und die Interpretation des Verschleißes, wollen wir langfristig von einer vorbeugenden und reaktiven Instandhaltung der Anlagen in einen vorausschauenden Prozess gelangen, um viel zielgerichteter und ressourcen-effizienter Instandhaltungen durchführen zu können.

Was genau bedeutet 4.0 für uns?

Wir werden uns ganzheitlich mit dem Thema auseinandersetzen müssen und entwickeln daher eine umfassende Roadmap, um die ersten Schritte in die Richtung unserer Vision der Industrie 4.0 zu gehen. In diesem Kontext werden wir noch stärker als heute schon notwendig lernen müssen, interdisziplinär in den Projektteams zusammen zu arbeiten. Die Thematik betrifft nahezu alle Fachbereiche. Wir benötigen verschiedene Kompetenzen um den Nutzen aus den neuen Möglichkeiten der Digitalisierung für unser Geschäft zu nutzen. Zusätzlich zu dieser Thematik ist auch wichtig, dass wir Industrie 4.0 und die neuen Technologien dafür nutzen, den Mitarbeiter viel besser einzubinden und dem Mitarbeiter neue Möglichkeiten zu geben. Es gibt das Thema „Augmented Reality“. Die Virtual-Reality-Brillen. Wenn wir zukünftig in der Lage sind, dass beispielsweise ein Experte in Paderborn genau das sehen kann, was ein Mitarbeiter in Mexiko sieht und ihn über Brillen und Systeme durch seine Erfahrung unterstützen kann, dann

NEWS AZUBI

können wir viel schneller agieren und auch unsere globale Zusammenarbeit stärken.

Wird sich der Wandel hin zur Industrie 4.0 auf die Ausbildung bei BENTELER auswirken?

In welchem Grad sich der Wandel auswirkt, werden wir nun lernen müssen zu verstehen. Wir haben heute eine geteilte Organisation. Es gibt den Metallbereich, den Elektrobereich, den kaufmännischen Bereich und den IT-Bereich. Vielleicht wird man zukünftig Kompetenzen des anderen Fachbereichs in seinem eigenen Fachbereich mitlernen müssen, damit man ein ganzheitliches Gesamtsystemverständnis bekommt. Eventuell entstehen auch neue

Ausbildungsberufe, welche das Thema Digitalisierung und Steuerung der Wertschöpfungskette in den Fokus setzen. Wir sind gerade in dem Prozess zu verstehen, was die neuen Ansätze für uns bedeuten. Wir werden uns aber hier anpassen müssen um die Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung stärker nutzen zu können. Aber das ganze Thema der Zusammenarbeit ist wichtig sowie die Fähigkeit immer wieder Neues zu lernen. Dazu sind diese technologischen Entwicklungen viel zu schnelllebig. Es gibt immer wieder neue Aspekte, neue Technologien, die unseren Alltag und unsere Arbeitswelt mitbeeinflussen. Und da müssen wir uns richtig aufstellen, müssen uns adaptieren und uns weiterentwickeln.

Gibt es bestimmte Dinge, die man bei Industrie 4.0 besonders beachten muss?

Das Thema IT-Sicherheit ist z.B. ein ganz wesentliches Element. Wir müssen jetzt heute die Grundsteine legen, um die Datensicherheit und -hoheit der Zukunft herzustellen. Denn die Interpretation von Informationen und die Generierung von Wissen zur Entscheidungsfindung ist ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. Zudem müssen wir in kleinen Schritten die neuen Möglichkeiten in Pilot-Projekten ausprobieren um mit diesem Piloten zu lernen.

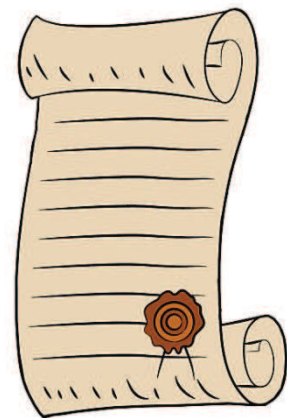
Es gibt also viel zu tun. Daher müssen wir den Weg zur Industrie 4.0 als Prozess und als Chance verstehen um uns für die Zukunft richtig im Markt zu positionieren.

Lob für besonders gute Leistung

Verabschiedung der BENTELER-Absolventinnen und Absolventen

Am 30. Juni 2016 wurden die diesjährigen Absolventen/ -innen der Ausbildung und des Kombinationsstudiums sowie der Umschulung feierlich im Aus- und Weiterbildungszentrum verabschiedet. Ausbildungsleiter Thomas Koch begrüßte die insgesamt 103 BENTELER-Absolventen und gratulierte ihnen zu den erfolgreich gemeisterten Prüfungen. Des Weiteren würdigten Horst-Hermann Müller, Geschäftsführer der Jobcenter im Kreis Paderborn, sowie Torsten Schäfer vom Betriebsrat die hervorragenden Leistungen.

Außerdem beglückwünschte Dr. Christian Terlinde, Mitglied der Geschäftsführung BENTELER Automotive, die Absolventen zu ihren Abschlüssen und wünschte ihnen für die Zukunft alles Gute. Neben der Aushändigung der Ausbildungszeugnisse und einigen Rück- und Ausblicken, folgte die Ehrung der Ausblicken folgte die Ehrung der BENTELER-Besten. Eine Urkunde und eine Prämie in Höhe von 400 Euro zeugen von den außergewöhnlichen Leistungen der insgesamt 32 Besten in den Abschluss-Prüfungen. (MD)



Folgende Absolventen wurden in das Berufsleben verabschiedet:

- 7 Industriekaufleute
- 1 Informatik Kaufmann
- 3 Fachinformatiker
- 14 Verfahrensmechaniker (1 Werk Klbg.)
- 23 Industriemechaniker/-innen (1 Werk Klbg.)
- 4 Werkzeugmechaniker (2 Werk Klbg.)
- 1 Zerspanungsmechaniker
- 8 Elektroniker
- 1 Mechatroniker (Werk Klbg.)
- 18 Umschüler Verfahrensmechaniker
- 20 Umschüler Maschinen- und Anlageführer



NEWS AZUBI

Ausbildertreffen 2016

Vorbereiten auf Industrie 4.0

Mittlerweile zum siebten Mal fand das Ausbildungertreffen im Paderborner Aus- und Weiterbildungszentrum statt. Alle zwei Jahre im Herbst treffen sich die Ausbilderinnen und Ausbilder von BENTELER aus ganz Deutschland, der Schweiz und Österreich, um sich über aktuelle Themen und Aufgabenstellungen rund um die Aus- und Weiterbildung auszutauschen.

Der Einladung zum diesjährigen Treffen vom 23.09. – 24.09.2016 mit dem Motto

„Qualifizierung von morgen“ mit dem Schwerpunkt Industrie 4.0 folgten über 40 Mitarbeiter/-innen. Auf dem Programm standen unter anderem Vorträge, wie von Ralf Göttel, CEO BENTELER Automotive. Beim „Markt der Möglichkeiten“ wurden gut funktionierende Konzepte rund um die Ausbildung aus den einzelnen Standorten präsentiert.

Hier wurden Themen und Projekte wie Auslandsaufenthalte für Auszubildende,

eLearning, die Azubi News und das Verplanungstool „Vplan“ vorgestellt und diskutiert. Als Torschützen beim Torwandschießen SOCCERgoal stellten die Ausbilder ihre Treffsicherheit tatkräftig unter Beweis. In kleinen Teams wurde um die Wette gespielt wobei schließlich das Team um Bastian Peitz, wie beim vorherigen Ausbildungertreffen, den ersten Platz ergatterte.

Ein geselliger Abend mit einem gemeinsamen Essen und Gesprächskreisen rundet den Freitag schließlich ab.

Nach diesem ereignisreichen Tag startete der nächste Morgen für die Ausbilderinnen und Ausbilder mit einem Vortrag über die berufliche Bildung bei Weidmüller. Des Weiteren wurde beim LEGO-Serious-Play Industrie 4.0 im Bereich der Aus- und Weiterbildung thematisiert. Der Wissenszuwachs der Ausbildergruppe von BENTELER wurde damit in eine zukunftsweisende Richtung vorangetrieben. In diesem Sinne war das Ausbildungertreffen 2016 also ein voller Erfolg. (HB)



Ausbilderinnen und Ausbilder realisierten ihre Ideen unter anderem beim LEGO-Serious-Play.

Industrie 4.0 und die arabische Kultur

Weiterbildung für Ausbilderinnen und Ausbilder

Für unsere Ausbilder stand in der Zeit vom 15. bis zum 19. August im Aus- und Weiterbildungszentrum in Schloß Neuhaus eine Weiterbildungswoche an.

An den Seminaren nahmen Ausbilder und Ausbilderinnen der Standorte Paderborn, Bielefeld, Dinslaken, Kleinenberg, Bottrop und Warburg teil.

Begonnen haben die Teilnehmer die Woche in zwei unterschiedlichen Gruppen. Ein Teil hat sich mit einem interkulturellen Training „Arabisch“ beschäftigt, wobei den Ausbilder/-innen

die arabische Kultur und die positive Einflussnahme auf Menschen mit arabischen Wurzeln nähergebracht werden sollte.

Parallel dazu nahmen die Ausbilder/-innen aus dem Metallbereich an einem der drei SPS-Kurse unter der Leitung von Jörg Zacharias, Patrick Knickenberg und Christof Eikel teil.

Folgender Aspekt nahm in der Weiterbildungswoche einen ganzen Tag in Anspruch: Der Lehrgang zur Industrie 4.0.

Hierbei wurde das sehr aktuelle und interessante Thema aufgearbeitet und ein zugehöriges Leitbild entwickelt.

Ein weiterer, wichtiger Bestandteil des Treffens war zudem die Unterweisung zur Arbeitssicherheit durch die Berufsgenossenschaft, um weiterhin unfallfreie Arbeitsabläufe zu garantieren. Die Weiterbildungswoche der Ausbilder und Ausbilderinnen findet jährlich statt, um auch zukünftig die Anforderungen einer qualifizierten Ausbildung bei BENTELER zu meistern. (DM)

NEWS AZUBI

Projekt Energie-Scouts in Gang gebracht!

Azubis optimieren betriebliche Wertschöpfungskette

Wie lässt sich der Energieverbrauch in einem Unternehmen senken? Diese Frage stellten sich Maik Mainik und David Flore zusammen mit Ausbilder Patrick Knickenberg beim Wettbewerb „Energie Scouts OWL 2016“ der IHK OWL. Auf dessen Anregung haben die beiden technischen Auszubildenden Anfang Januar ein Konzept entworfen, das im Bereich der Energieeinsparung bei BENTELER zur Kostensenkung und Emissionsreduzierung beitragen soll. „Wir haben uns für den Wettbewerb überlegt, dass wir mehr tun wollen als nur Glühbirnen gegen LED Lampen zu tauschen. Durch Regulierung von Leistung und Geschwindigkeit bei einer Pumpe beispielsweise kann sehr viel Energie gespart werden“, erläutert Maik Mainik. Zur konkreten Umsetzung hat sich das Projektteam eine Hydraulikpumpe im Werk Talle ausgesucht, die durchgehend im Betrieb ist, um das Öl einer Maschine zirkulieren zu lassen und im flüssigen Zustand zu halten. Dem damit verbundenen hohen

und stetigen Energiebedarf versucht das Team nun mittels eines Frequenzumrichters beizukommen. Dieser regelt die Leistung der Pumpe in

wir auch von der zuständigen Abteilung und natürlich von unserem Ausbilder unterstützt“, so Maik Mainik.

„Wir hoffen, dass unser Projekt



Maik Mainik (l.) und David Flore präsentieren ihr Projekt.

der Leerlaufzeit auf ein niedriges Leistungsniveau herab, fährt aber bei Bedarf in nur wenigen Sekunden auf das geforderte Niveau wieder hoch. Durch das Herunterregeln der Pumpenleistung im Leerlauf können bis zu 2680 Watt, umgerechnet also rund 3.200 Euro pro Jahr gespart werden.

„Bei der Umsetzung unserer Idee werden

erfolgreich sein wird und würden uns natürlich freuen, wenn wir den regionalen Wettbewerb gewinnen, sodass wir uns für die Bundesebene qualifizieren.“ Wie die Redaktion mittlerweile erfahren hat, ist das Team auch bereits eine Runde weiter gekommen. Glückwunsch, und wir drücken natürlich die Daumen für die nächste Ebene! (HB)

Trainieren für den Ernstfall

BENTELER bei DLRG Weltmeisterschaft vertreten

Die Woche vom 12.09. – 16.09.2016 war für Kombistudent Julian Weller und Industriemechaniker Florian Meyer eine ganz besondere. Denn die beiden nahmen mit der DLRG-Ortsgruppe Bad

Wünneberg an den DLRG-Weltmeisterschaften in den Niederlanden teil. Als Teil des Juniorenteams gingen Weller und Meyer an den Start.

Der Wettkampf gliederte sich in dreitägige

Hallenwettbewerbe und zweitägige Freiwasserwettbewerbe.

In der Halle mussten die beiden im Einsatz mit diversen Geräten, wie Flossen und Gurtrettern, ihr Können unter Beweis stellen. Im Meer war der Gebrauch von Boards, Skis und Rettungskajaks gefragt. Insgesamt haben über 100 Vereine aus der ganzen Welt, davon 33 deutsche, teilgenommen.

Oberstes Ziel der Teilnahme war laut Weller vor allem, „neue Erfahrungen zu sammeln, sich im internationalen Vergleich zu sehen und Tipps von anderen Nationen einzuholen“. (MD)



Julian Weller und Florian Meyer lassen sich nicht vom kalten Nordseewasser abschrecken.

NEWS AZUBI

Gute Leistung wird belohnt

Bestenfahrt 2016

Wie jedes Jahr fand auch 2016 wieder eine Bestenfahrt der BENTELER-Azubis statt. 24 technische und kaufmännische Auszubildende aus allen BENTELER-Werken in NRW wurden mit der Fahrt für ihre guten Leistungen in der Berufsschule und im Betrieb belohnt.

Zunächst ging es für die Gruppe in das Stahlwerk nach Georgsmarienhütte in der Nähe von Osnabrück. Im Werk der Georgsmarienhütte Holding erfuhren sie in einer dreistündigen Führung alles über die Stahlproduktion des Werks. Im Übrigen ist dieses Stahlwerk der Namensgeber des Ortes.

Im Anschluss fuhren sie zurück nach Paderborn in die Benteler Arena. Während einer Stadionführung konnten sie einige Eindrücke über den SC Paderborn und seine Spieler gewinnen. Der Tag fand seinen gemütlichen Ausklang im Paderborner Roadhouse.



Teilnehmer der Bestenfahrt 2016.

Nachdem sich die Azubis mit leckeren Burgern und kühlen Getränken gestärkt haben, wartete noch eine weitere Herausforderung auf sie. Im Restaurant wurde für sie eine Carrera-Bahn aufgebaut, an der sie ihr Können im Miniaturautorennen unter Beweis stellen mussten. Der schnellste Fahrer konnte

sich über einen großen, selbstgefertigten Pokal freuen. Nach einem anstrengenden aber auch ereignisreichen Tag traten die Azubis dann den Heimweg an. Für alle anderen Azubis, die in diesem Jahr nicht dabei waren, besteht im nächsten Jahr auch wieder die Chance bei der Azubifahrt dabei zu sein. (TB)

Schon gewusst?

FAQ's zum AWZ



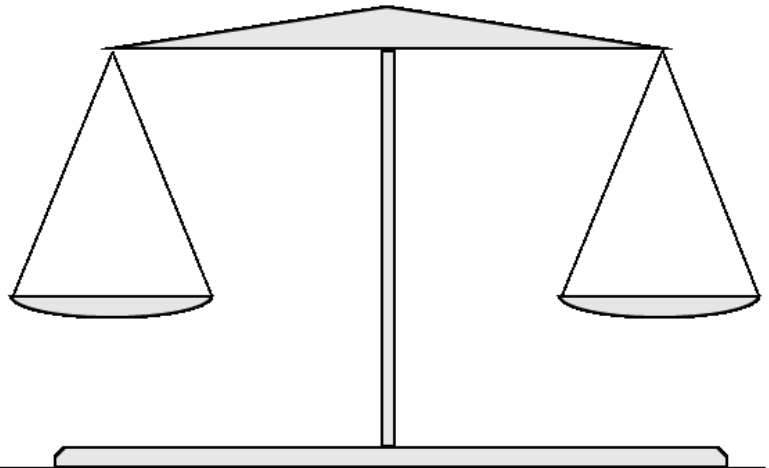
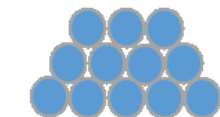
- Die Werkstatt bietet 150 Azubis Platz
- 16 Seminarräume im AWZ sind mit Beamer und PC vollvernetzt sowie mit Moderationstechnik ausgestattet
- Zum Tag der offenen Tür kommen 3.000 Besucher
- 2016 stellt BENTELER wieder zwei landesbeste Azubis
- Jährlich fast 18.000 Schulungsteilnehmer

NEWS AZUBI

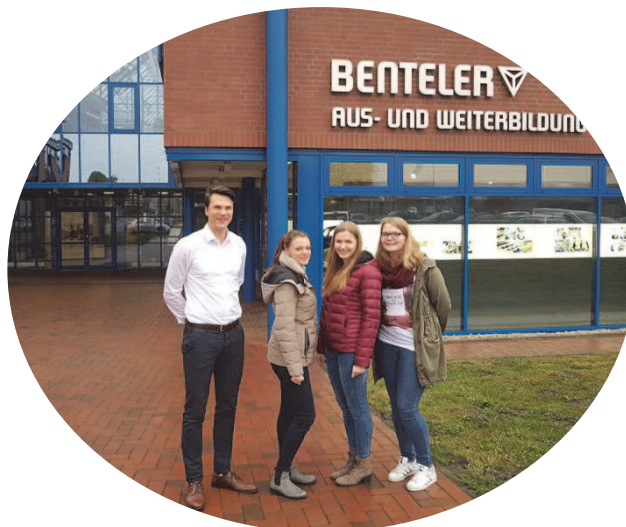
Einstein-Ecke

Wenn du diese Ausgabe so schnell durchgelesen hast, löst du dieses Rätsel sicher auch ganz fix:

Auf einem Tisch liegen zwölf Kugeln, die sich äußerlich nicht unterscheiden. Elf von ihnen wiegen gleich schwer, eine Kugel jedoch hat ein anderes Gewicht. Außerdem steht eine Balkenwaage mit zwei Waagschalen auf dem Tisch. Es darf insgesamt nur dreimal gewogen werden. Wie können sie herausfinden, welche der Kugeln die mit einem anderen Gewicht ist?



Verstärkung
für unsere
Redaktion!



Von links: Till
Schade, Johanna
Temborius, Jasmina
Sprenger und
Theresa Böhner.

Impressum:
Herausgeber:
Verantwortlich für den Inhalt:
Redaktionsteam:

Druck:

BENTELER AZUBI NEWS
BENTELER Aus- und Weiterbildungszentrum, Marienloher Straße 27, 33104 Paderborn
Thomas Koch
Hendrik Böhme, Marina Dicke, Dominik Middel, Till Schade, Theresa Böhner, Jasmina Sprenger,
Johanna Temborius, Alexander Siepmann, Christine Wied
BENTELER Hausdruckerei